



MONOGRAFIE

[phase eins] | Die Architektur von Wettbewerben 2006–2008

Sogenannte preußische Tugenden wie Zuverlässigkeit, Unbestechlichkeit und Freimut sind die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungen an den geeigneten Anbieter. Dass solche Redlichkeiten unabdingbar sind, um Fairness und Transparenz für Auftraggeber und Bieter gleichermaßen zu gewährleisten, hat sich gerade bei internationalen Architekturwettbewerben herumgesprochen. Über die von ihnen betreuten und deren Ergebnisse haben Benjamin Hossbach und Christian Lehmann, Partner des Berliner Büros [phase eins], nun einen zweiten Band vorgelegt. (Band 1, 1998–2005, in Bauwelt 11.07)

Nicht von ungefähr bilden Verfahren im Ausland einen Schwerpunkt dieser Präsentation, unter anderem mit Aufgaben wie einem neuen Regierungszentrum für die libysche Hauptstadt Tripolis oder der städtebaulichen und verkehrstechnischen Entwicklung eines 65 Hektar großen Areals im saudi-arabischen Mekka zu einem Quartier, wofür nacheinander Städtebau-, Architektur- und Ingenieurwettbewerbe ausgelobt wurden. Ein an beiden Jurys beteiligter Architekt sah als wichtigste Aufgabe die Diskussion über die in den Sitzungen zutage tretende Kluft in der Ikonografie, etwa zwischen dem verschwenderischen Auftreten islamischen Intérieurs und dem Purismus des Westens.

Wer einmal Verfahren im Ausland recherchiert hat, weiß das am hiesigen Wettbewerbswesen geschulte Vorgehen zu schätzen: Auslobung, Protokolle der Kolloquien und Sitzungen innerhalb eines verbindlichen Prozedere sind selbstverständlich. Der tschechische Juror Vladimir Šlapeta macht zwar die formalisierten Verfahren und die daraus resultierenden Rechtsstreitigkeiten verantwortlich für den Verlust der Diskussion über architektonische Qualität. Doch dass Wettbewerbskizzen wie die von Jørn Utzon für das Opernhaus in Sydney heutzutage keine Chance mehr auf Prämierung haben, liegt vielmehr an den in Wettbewerben zuhauf vorgelegten geschwätzigten Bildern. Dieses trügerische „What you see is what you get“ hat seinen Ursprung leider auch im Misstrauen der Bauherren gegenüber der Kompetenz von Fachjuroren.

Eine Nachlässigkeit in dem Compendium ist der fehlende Verweis auf die Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2008). Diese entschlackte Fassung der früheren Grundsätze (GRW) wurde zum Jahresbeginn eingeführt, um auch privaten Bauherren ein Regelwerk an die Hand zu geben. Ohne Zweifel werden Hossbach und Lehmann es in Zukunft zu nutzen wissen. Der dritte Band wird davon berichten.

Michael Kasiske

[phase eins] | Die Architektur von Wettbewerben 2006–2008 | Von Benjamin Hossbach und Christian Lehmann | 557 Seiten mit über 600 Abbildungen, 78 Euro | DOM publishers, Berlin 2009 | ▶ ISBN 978-3-938666-59-3

ARCHITEKTURGESCHICHTE

First Works | Emerging Architectural Experimentation of the 1960s & 1970s

Nicht Nostalgie für die 60er Jahre habe ihr Interesse als Kuratoren geleitet, schreibt Brett Steele in der Einleitung des Buchs zur Ausstellung der Londoner Architectural Association, vielmehr solle mit dem Blick auf Erstlingswerke später bedeutender Architekten die in den letzten Jahrzehnten gewachsene Kluft zwischen Praxis und Theorie neu untersucht werden. Im Buch wird dies mit einer klaren Struktur versucht: Die Arbeiten von Venturi bis Herzog & de Meuron sind chronologisch sortiert, ihnen sind zeitgenössische oder rückblickende Äußerungen der Architekten vorangestellt und Kommentare aus heutiger Sicht von Architekten, Kritikern oder Historikern angehängt.

Auch wenn die meisten Arbeiten bekannt sein dürften und ihre Erstlingshaftigkeit mitunter in Frage zu ziehen ist – im Falle von Alvaro Siza etwa wird statt des Meerbads nicht selten auch das Restaurant Boa Nova in Leça da Palmeira als erstes Werk geführt –, kann sich der Leser doch auf eine anregende Reise durch zwei Jahrzehnte Aufbruch begeben; eine Lektüre, die Architekten hierzulande, wo so gerne und ausgiebig zurückgeschaut wird, als Erfrischung nur zu empfehlen ist. Und zwar al-

lein schon aufgrund der Lebendigkeit, die die Bilder in diesem Buch transportieren: So ist zu sehen, wie sich die britische Queen mit gewohnt stoischer Eleganz über die besucherorientierte Unterbringung von Singvögeln informieren lässt, wie das Modell für Renzo Pianos Triennale-Auftritt gespritzt wird, wie Rafael Moneo mit Pilar Escario und Javier Feduchi über die Baustelle der Diestre-Fabrik klettert und in welchem Schuhwerk Zaha Hadid 1983 ihre Ausstellung in der AA eröffnet – ein aufschlussreicher Querschnitt durch den Alltag des Architekten und seine sich wandelnde Selbstdarstellung. *ub*

First Works: Emerging Architectural Experimentation of the 1960s & 1970s | Herausgegeben von Brett Steele und Francisco González de Canals | 282 S. mit zahlr. Abbildungen, Text Englisch, 40 Pfund Sterling | AA Publications, London 2009 | ▶ ISBN 978-1-902902-81-4

.de Dazu auf **Bauwelt.de** | Bildergalerie: First Works – Aldo Rossi etc.

AUS- UND WEITERBILDUNG

MASTERSTUDIENGANG

IMMOBILIENPROJEKTMANAGEMENT



Die Fachhochschule Mainz bietet zum 07.03.2011 den akkreditierten berufsbegleitenden Masterstudiengang Immobilienprojektmanagement an. Als akademischer Grad wird der

MASTER OF SCIENCE (MSC) IN REAL ESTATE PROJECT MANAGEMENT

verliehen.
Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2011.
Infoveranstaltung: 21.01.11, 17:30, Holzstr. 36, 55116 Mainz

Weitere Informationen unter: www.fh-mainz.de/technik

STELLENANGEBOTE

F H W - S

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt

An der Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Würzburg-Schweinfurt, ist folgende Stelle zu besetzen:

Professorin/Professors (BesGr. W 2 BBesO)

Abteilung Würzburg - Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Lehrgebiet:

Bauökonomie und Digitale Werkzeuge für Architekten

Bewerbungskennziffer: 21.1.672

Wir suchen eine Architektenpersönlichkeit, die fundierte Erfahrungen auf dem Gebiet der Bauökonomie und im Umgang mit digitalen Werkzeugen für den Entwurf und die Organisation besitzt.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter www.fhws.de/stellen/672.htm. Die Stelle ist ab 01.10.2011 zu besetzen.

Allgemeine Einstellungsbedingungen für Professoren finden Sie im Internet unter www.stmwfk.bayern.de/Hochschule/professorenstellen.aspx.

In das Beamtenverhältnis als Professor kann nur berufen werden, wer das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Unsere Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Nachweise über den beruflichen Werdegang und die wissenschaftlichen Arbeiten) und unter Angabe der **Bewerbungskennziffer** bis spätestens einen Monat nach Erscheinen dieser Anzeige bei der

Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
zu Hd. des Präsidenten
Münzstraße 12, 97070 Würzburg
einzureichen.

CARSTEN ROTH ARCHITEKT - HAMBURG

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir für mehrere anspruchsvolle Projekte:

- Architekt/in / Dipl.-Ing. mit exzellenten gestalterischen Fähigkeiten und herausragenden Kenntnissen im Visualisieren von Entwürfen

Weitere detaillierte Informationen finden Sie unter www.carstenroth.com

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen besetzt bei der Landesoberbehörde „Landesbeauftragter für den Maßregelvollzug“ in Düsseldorf schnellstmöglich die Stelle

der Leiterin/des Leiters des Baudezernats

(Tätigkeitsmerkmale bis Entgeltgruppe 15 TV-L).

Für Beamtinnen und Beamte, die sich bereits in einem Beamtenverhältnis befinden, steht eine entsprechende Planstelle zur Verfügung. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ist auch eine **Übernahme in das Beamtenverhältnis** möglich.

Der Landesbeauftragte für den Maßregelvollzug führt mit seiner Behörde die Aufsicht über den Maßregelvollzug in Nordrhein-Westfalen. Das Baudezernat nimmt die Bauherrenaufgaben in der Forensik beim Bau neuer Kliniken und bei Baumaßnahmen an bestehenden Kliniken wahr und vertritt die Interessen des Landes gegenüber Baufirmen, Trägern und Behörden. Bei Baumaßnahmen im Zuwendungsverfahren ist das Baudezernat Bewilligungs- und Prüfinstanz.

Die Aufgaben werden im Schwerpunkt die Leitung des Dezernats Bau (Aufgabensteuerung, Mitarbeiterführung) und die Vorbereitung von Entscheidungen (Berichte, Stellungnahmen) sowie die Moderation von Abstimmungsprozessen, Übernahme des Controlling (Haushalt, Projekte) und die Bearbeitung von komplexen Sachaufgaben sein.

Die Ausschreibung richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium aus dem Bereich Hochbau, Tiefbau oder Technische Gebäudeausrüstung und mehrjähriger Erfahrung in der Projektleitung. Vertiefte Kenntnisse im öffentlichen und privaten Baurecht (BauGB, BauO NRW, VOB, HOAI) und über die Abwicklung staatlicher Baumaßnahmen sind erforderlich. Darüber hinaus sind Erfahrungen im Maßregelvollzugs-, Justizvollzugs- oder Krankenhausbau erwünscht. Organisations- und Verhandlungsgeschick werden vorausgesetzt.

Die Aufgabenstellung erfordert zudem sowohl die Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in das Aufgabengebiet, Eigeninitiative und hohe Leistungsbereitschaft, selbständige, zügige und auch unter Zeitdruck sorgfältige Arbeitsweise, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, einen sicheren Umgang mit MS-Office-Programmen und die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Stelle wird auch Bewerberinnen/Bewerbern mit Teilzeitwunsch angeboten.

Erwünscht sind auch Bewerbungen schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Menschen i.S. der §§ 2 und 68 SGB IX.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt, daher sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bis zum In-Kraft-Treten einer neuen Entgeltordnung erfolgt die Eingruppierung vorläufig. Sie begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand (§17 Abs. 3 TVÜ-L).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31.01.2011** schriftlich an das

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen
– Referat 113 –
Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf.

Rückfragen richten Sie bitte an das Personalreferat (Herrn Sträßer, Tel. 0211/8618 4252).